

Zug, 16.04.2020

per Email
Regierungsrat des Kantons Zug
Seestrasse 2
Regierungsgebäude am Postplatz
6301 Zug

**Offener Brief an den Zuger Regierungsrat
Coronavirus: Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten und eine vorsichtige Lockerung
des Lockdowns**

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Einhergehend mit den Lockerungsmassnahmen des Bundesrates regen wir - die FDP.Die Liberalen Kanton Zug, zusammen mit unseren Sektionsparteien – die möglichst rasche Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten im Kanton Zug an, und zwar durch eine wesentliche Ausdehnung der gesetzlich möglichen Öffnungszeit bis um 23 Uhr im Sinne des Gegenvorschlages des Regierungsrates zur eingereichten Initiative.

Damit möchten wir erreichen, dass ein zu hohes Kundenaufkommen in den Läden vermieden wird. Durch die bessere Verteilung des Kundenaufkommens kann gewährleistet werden, dass die geforderten Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen eingehalten werden können.

Wir anerkennen die Massnahmen des Bundes- und Regierungsrates

Wir sind grundsätzlich mit allen Massnahmen des Bundes- und Regierungsrates zur Eindämmung der Epidemie in der Schweiz und im Kanton Zug einverstanden. Durch die schnelle Reaktion konnte verhindert werden, dass die Spitäler und Pflegeinstitutionen überlastet werden. Zudem konnte dank umsichtiger Massnahmenpakete verhindert werden, dass eine Lawine von Konkursen von KMU ausbricht.

Als Gegner eines harten Lockdowns sehen wir uns darin bestätigt, dass das richtige Augenmass angewandt worden ist. Das hat auch dazu geführt, dass die Bevölkerung eigenverantwortlich die Empfehlungen des Bundes- und Regierungsrates grossmehrheitlich akzeptiert hat. Dadurch konnte die maximal mögliche Bewegungsfreiheit für unsere Bevölkerung gewährleistet werden.

Das Gewerbe braucht dringend Umsatz zur Rettung der Arbeitsplätze

Die Hygienemassnahmen müssen weiterhin aufrechterhalten bleiben, um die Bevölkerung vor dem Coronavirus zu schützen. Dies bedeutet auch, dass sich weiterhin eine sehr kleine Anzahl von Personen in einem Laden aufhalten darf. Dies führt dazu, dass sich auch weniger Personal im Laden befindet. Dementsprechend kann das Personal zu verschiedenen Zeiten (Schichten) eingeteilt werden. So können Ladenbesitzer der Nachfrage ihrer Kundschaft besser gerecht werden und gleichzeitig Arbeitsplätze erhalten und das Personal besser schützen.

Im Zuge dieser Forderungen beantragen wir, dass die „Gesetzesinitiative für längere Ladenöffnungszeiten“ der Jungfreisinnigen des Kantons Zug im Kantonsrat nun erste Priorität zur Behandlung erhält und dass der Regierungsrat seinen angekündigten Vorschlag einer weitgehenden Flexibilisierung von 6h-23h ebenfalls dem Kantonsrat beantragt. Die derzeitige Krise zeigt, dass eine solche Flexibilisierung zur besseren Dosierung/Verteilung der Kundschaft sehr wichtig wäre und vielen Geschäften entgegenkäme. Eine solche Situation kann es in Zukunft immer wieder geben.

Wir danken der Regierung des Kanton Zug für die wohlwollende Prüfung unseres Vorschlages und stehen bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

			
Carina Brüngger-Ebinger Präsidentin FDP.Die Liberalen Kanton Zug	Cédric Schmid Präsident FDP.Die Liberalen Stadt Zug	Karen Umbach Kantonsrätin/ Fraktionschefin FDP	Matthias Michel Ständerat & Mitglied der Geschäftsleitung FDP.Die Liberalen Stadt Zug

Kontakt:

Cédric Schmid
Mobile 079 787 32 37
E-Mail cedric.schmid@unitafinance.ch